

Sehr geehrte Mitglieder,

die Politik ist nicht nur wegen der Koalitionsverhandlungen zur GroKo für zukünftige Entscheidungen zur Agrarwirtschaft wichtig. Politik hat auch erheblichen Einfluss auf die Marktentwicklungen für unsere landwirtschaftlichen Produkte. Im Moment sind es besonders Energie- und Währungspolitik, die auf den Rapsmarkt einwirken. Auf EU-Ebene glaubt man erhöhte Klimaschutzziele im Verkehrssektor allein durch Strom und moderne Biokraftstoffe erreichen zu können. Unsere 1. Generation (Biodiesel, Ethanol) wird dabei gerne schlechtgeredet und aufs Abstellgleis geschoben. Es ist weiterhin viel Informations- und Lobbyarbeit nötig um die Vorteile von heimischem, gentechnikfreiem Eiweiß in Verbindung mit Biokraftstoffen zu kommunizieren. Unser Feldtafeln können ein kleiner Beitrag dazu sein. Auf Druck von Argentinien und Indonesien hat die EU die seit 4 Jahren wirksamen Importzölle auf Soja- und Palmmethylester zurückgenommen. Dadurch wird im Sommer wieder Rapsöl verdrängt und Palm-Soja-Mischungen drücken in den Markt. Der starke Euro verbilligt Importe und schwächt unsere Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich. Positiv sind die bisher zum großen Teil gut entwickelten Rapsbestände. Wir wünschen ein erfolgreiches Raps Jahr.

1. Mitgliederversammlung:

Pool 2017 erfolgreich

Am 04.12.17 konnte die Mitgliederversammlung in Alsfeld-Eudorf einen Poolpreis von 380 €/t frei Mühle plus Qualitätszuschlag (ca. 19 €/t) zzgl. MwSt. festlegen. Nach dem frühen Abschlag Ende August von 300 €/t ging die Restzahlung vor Weihnachten auf das Konto der Anbauer. Insgesamt wurden 23.600 t mit 42,9 % Ölgehalt im Pool vermarktet. HERA konnte im Wirtschaftsjahr 2016/17 mit einem Umsatz von 15,8 Mio. € und einem Gewinn von 50.864 € einen guten Abschluß aufstellen. Als Nachfolger für Hans-Dieter Levihn und Adolf Neuenroth wurden Frank Brunn (Hünfelden) und Tobias Gipper (Gilsberg) neu in den Beirat gewählt.



Abb. 1: Feldschild für Raps- und Blühflächen.

2. Poolverträge 2018

Soweit noch nicht geschehen, senden Sie uns möglichst bald die Poolverträge zurück. Flächenänderungen können bis 15.05.18 formlos gemeldet werden. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung bietet HERA wieder eine Unterstützung für Blühstreifen (150 €/ha) und den Einsatz von Drop-Legdüsen (10 €/ha) an. Bei Interesse bitte den Zusatzvertrag mit ausfüllen.

3. Öffentlichkeitsarbeit: Feldtafeln

Wir wollen wieder die Öffentlichkeitsarbeit für Raps mit Feldtafeln (42*60 cm) fördern. Bitte stellen Sie die noch vorhandenen Feldtafeln aus 2016/17 auf. Wenn Sie weitere Feldtafeln benötigen, bestellen Sie diese bis zum 28.02. per Fax: 06036 9787-644, mail: d.weisel@wasgmbh.de, Tel. 06036 9787-80. Auf unserer Internetseite www.hessenraps.de unter Rapsvermarktung Artenschutz finden Sie schöne Beispiele aus 2016-17.

4. Nachweis Nachhaltigkeit, Flächenstatus Acker 2008

Für alle Anbauverträge für nachhaltige Feldfrüchte bleibt die Vorgabe be-

stehen, dass die Flächen zum Stichtag 01.01.2008 Ackerland waren. Um dies auch in Zukunft nachweisen zu können, sollten Sie die Agrarantragsunterlagen aus 2008 auch nach der 10-jährigen Aufbewahrungsfrist dauerhaft verfügbar halten. Dies sollten Sie auch für erst später von Ihnen genutzte Flächen sicherstellen, indem Sie sich das Flächenverzeichnis aus 2008 vom Vornutzer aushängen lassen.

5. Ölsaatenmärkte

Die Versorgung mit Ölsaaten ist weltweit weiterhin komfortabel. Brasilien rechnet mit einer Rekordsojaernte, die Palmölerträge in Indonesien liegen auf Rekordhoch und selbst Australien scheint ca. 1 Mio. t mehr Raps zu ernten, als vorgeschätzt. Lediglich die Trockenheit in Argentinien kann die gerade heranwachsende Sojaernte noch weiter drücken. Für die Rapsernte 2018 stehen Kanada und Ukraine als Exportländer mit höheren Flächen am Start. Für unseren europäischen Rapspreis sind die beiden Faktoren Einsatzmenge von Rapsöl im Biodiesel und Dollarkurs wichtig. Beide Faktoren drücken im Moment wie oben beschrieben auf die Rapspreise. Der europäische Biodieselverband hat es jedoch geschafft, wieder eine Prüfung von unerlaubten Steuervorteilen für argentinischen Sojamethylester durch die EU anzuschieben. Erste Entscheidungen und ggf. doch wieder Importzölle sind frühestens Ende 2018 zu erwarten. Der Rapsmarkt bleibt über die Verwendung als Biokraftstoff neben allen Versorgungsbilanzen auch weiterhin ein politischer Markt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Hessischen Erzeugerorganisation für Raps (HERA) w.V., www.ezgw-nawaro.de, Tel. 06036/9787-80 oder Fax: 06036/9787-16.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

gez. Heinrich Fritz-Emmerich

Die Geschäftsführung

Georg Dierschke, Ulrich Wenderoth